

Brand in Notre Dame | Wie Kärntner Kirchen gegen Brandgefahr geschützt werden

Brandschutzpläne für Kärntner Kirchen werden nun überprüft. Vor allem die teils jahrhundertealten Dachstühle aus Holz könnten ein Raub der Flammen werden.

Von **Wolfgang Fercher** | 14.06 Uhr, 16. April 2019

Ein schrecklicher Brand wie jener in Notre Dame ist ein Alptraum für viele Gläubige. Auszuschließen sind solche Brände natürlich auch in Kärnten nicht. Rund 1000 Kirchen zählt die Katholische Kirchen Kärnten auf ihrem Diözesangebiet. „Die alten Schindeldächer bei vielen Kirchen sind leicht brennbar“, sagt **Ruprecht Obernosterer**, Leiter der Bauabteilung der Diözese Gurk-Klagenfurt. Die Dachstühle sind zum Teil jahrhundertealt. „Gegen eine sehr häufige Gefahr von oben – Blitzschlag – sind unsere Kirchen gut geschützt.“ Es gebe **genügend Blitzableiter**.

Eine **Gefahrenquelle sind auch die Elektroinstallationen in den Kirchen**. „Die sind zum Teil jahrzehntealt. Im Zuge von Innenrestaurierungen und Sanierungen versuchen wir diese technischen Einbauten auf modernen Standard zu bringen“, erklärt Obernosterer. Man sei ständig bemüht, den Zustand der Objekte zu verbessern, teure Sicherheits- und Brandmeldesysteme sind für viele Pfarren aber auch nicht leistbar. **Viele der Kirchen stehen unter Denkmalschutz**, auch Brandschutzmaßnahmen müssen deshalb immer abgestimmt werden.



Der Dom zu Gurk © Gert Köstinger

Kaum Rauchmelder in Kirchen

Brandmelder gebe es in den Kirchen kaum. „Rauchmelder würden in zwölf bis 15 Meter hohen Räumen auch nicht viel bewirken“, glaubt Obernosterer. Klar abgestimmte Einsatzpläne und Übungen mit den Feuerwehren sind selten. Nun will man Brandschutzpläne evaluieren.

Zwischenfälle habe es in den letzten Jahren nur selten gegeben. Vor Jahren kam es in der Krypta des Gurker Doms zu einem Brand, im Vorjahr verursachte ein Brandstifter in der Klagenfurter Johanneskirche großen Sachschaden.

Die Feuerwehren rücken bei ihren Übungen solche Gebäude durchaus in den Fokus. „Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit an der Glan führen in regelmäßigen Abständen Übungen und Schulungen mit dem Schwerpunkt 'Schutz historischer Bauten' durch. Dabei standen auch schon die Burg Hochosterwitz und der Gurker Dom im Mittelpunkt“, sagt etwa der St. Veiter Bezirksfeuerwehrkommandant **Friedrich Monai**.

MORGENPOST

Täglicher Newsletter aus der Chefredaktion.

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen](http://www.kleinezeitung.at/agb) (<http://www.kleinezeitung.at/agb>), einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung](http://www.kleinezeitung.at/dsio) (<http://www.kleinezeitung.at/dsio>), zu.

wilhelm.mitterdorfer@gmx.at

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

DAS BESTE AUS KLEINE ZEITUNG PLUS



https://www.kleinezeitung.at/steiermark/oststeier/5616913/Stegersbach_Bub-



<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617054/Geld->



<https://www.kleinezeitung.at/steiermark/5617054/Geld->